

Übersicht der Verbände in alphabetischer Reihenfolge

Es erfolgt zunächst eine kurze Erklärung mit Link zur Homepage

1. AG SHG

<https://www.ag-shg.de/>

Die „Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen Rhein-Erft-Kreis“ ist ein Zusammenschluss von Selbsthilfegruppen im Rhein-Erft-Kreis.

Die AG Selbsthilfegruppen Rhein-Erft-Kreis wurde 2003 von acht Leiter/Innen von Selbsthilfegruppen verschiedenster Krankheitsbilder gegründet, und ist seitdem Ansprechpartner für Ratsuchende bezüglich einer geeigneten Gruppe, leistet Hilfe bei Gruppenneugründung, veranstaltet Gesundheitsmessen und Informationsveranstaltungen. Dieses Angebot ist für alle kostenfrei.

Jede Selbsthilfegruppe im Rhein-Erft-Kreis kann Mitglied werden.

Die AG ist Ansprechpartner für Politik, Verwaltung, Krankenkassen und andere Institutionen.

2. AK Koeln für LRS und Dyskalkulie

<https://www.lrs.koeln/>

Der Kölner Arbeitskreis LRS & Dyskalkulie e.V. ist ein Zusammenschluss von Eltern, deren Kinder und Jugendliche von einer **LRS und/oder Rechenschwäche** betroffen sind. Neben den Eltern arbeiten noch weitere Personen (Therapeuten, Lehrerfortbilder, Lehrer) im Arbeitskreis mit, die als Experten für diese **Teilleistungsstörungen** den Arbeitskreis beraten und begleiten. Der Kölner Arbeitskreis LRS & Dyskalkulie e.V. ist in keiner Weise kommerziell ausgerichtet und auch mit keiner Therapieeinrichtung verknüpft. Der Arbeitskreis verfolgt das **Ziel**, betroffene Eltern zu unterstützen, die Informationen, Hilfe und Beratung benötigen, um ihren Kindern die bestmögliche Förderung vor allem in der Schule zukommen zu lassen. In zweiter Linie will der Arbeitskreis aber auch Schulen und Lehrkräften Unterstützung und Kooperation anbieten, die ihren Umgang mit LRS und Rechenschwäche weiter optimieren wollen. Der Arbeitskreis wurde im **Mai 2015 in Köln gegründet**, weil einerseits eine wachsende Zahl von Eltern betroffener Kinder unzufrieden damit war, wie in der alltäglichen Praxis Schulen

und Schulbehörden mit der LRS- und Dyskalkulie-Problematik umgingen. Immer wieder berichteten Eltern von Widerständen, aber auch von Informationsdefiziten auf Seiten der Schulen, die häufig zu Konflikten führten, in denen sich die Eltern gegenüber den Schulen hilf- und machtlos fühlten.

Zudem zeigte sich, dass es in Köln kaum Stellen bzw. Institutionen gibt, an die sich Eltern einfach, schnell und ohne Kostenaufwand wenden können, um Beratung und Hilfe zu erhalten.

Erfahrungen aus anderen Städten zeigen, dass in dieser Situation ein organisierter Zusammenschluss Betroffener – etwa in Form eines Arbeitskreises - sich als äußerst hilfreich erwiesen hat.

Der Arbeitskreis führt in regelmäßigen Abständen **Informationsabende** durch, zu denen immer zahlreiche Interessierte erscheinen: vor allem **Eltern**, aber auch **Lehrer** und **Therapeuten**. Daneben finden Eltern-Stammtische statt, die insbesondere dem Austausch von Erfahrungen dienen. Außerdem trifft sich der Arbeitskreis regelmäßig im Abstand von etwa 2-3 Monaten, um im Sinne der o.a. Zielsetzungen weitere Aktivitäten zu planen.

Wer im Arbeitskreis mitmachen kann

Jeder Vater und jede Mutter, der bzw. die ein von einer LRS oder Dyskalkulie betroffenes Kind hat und bereit ist, 4 bis 5 Mal im Jahr zu einem Treffen zu kommen, kann im Arbeitskreis mitmachen. Die Mitarbeit ist kostenlos. Wer sich nicht sicher ist, ob eine regelmäßige Mitarbeit das Richtige ist, ist auch nur zu einer ‚Schnupperteilnahme‘ herzlich willkommen.

3. Alzheimer Gesellschaft Bergheim e.V.

Rund 1,2 Millionen Menschen in der BRD leiden an einer Demenz. Die Alzheimerkrankheit ist die mit Abstand häufigste Ursache für eine Demenz und noch immer ist eine ursächlich wirksame Behandlung nicht möglich. Rund zwei Drittel aller Betroffenen werden oft rund um die Uhr durch ihre Angehörigen betreut. Die **Alzheimer-Gesellschaft Bergheim e.V.** setzt sich für die Verbesserung der Situation der Demenzerkrankten und ihrer Familien ein.

Seit dem 04.07.2018 gibt es die Anlaufstelle in der Südweststr. 16, in Bergheim.

Hier wird Betroffenen und Angehörigen die Möglichkeit angeboten, sich zentral und unabhängig beraten zu lassen, Angebote zur Entlastung zu nutzen und sich gegenseitig auszutauschen. Immer donnerstags von 15:00-17:00 Uhr findet die Herzen-Sprechstunde für Erkrankte, Angehörige und Interessierte statt.

<https://www.alzheimer-bergheim.de/>

4. Anton-Heinen-Haus

<https://bildung.erzbistum-koeln.de/bildungsforum-rhein-erft>

Die **Katholische Familienbildungsstätte Anton-Heinen-Haus** ist seit mehr als **vierzig Jahren** in Bergheim als Einrichtung der Familienbildung und als Stätte der Begegnung und der Kommunikation für alle Altersgruppen etabliert.

Für viele junge Eltern mit ihren Babys war und ist das Anton-Heinen-Haus eine der ersten Anlaufstellen, um wertvolle Kontakte zu Menschen in vergleichbaren Lebenssituationen zu knüpfen und Antworten auf all die großen und kleinen Fragen zu bekommen, die das Leben mit Kind mit sich bringt.

Die Familienbildungsstätte bietet Unterstützung zu Themen wie Erziehung und Förderung von Kindern, Kommunikation in der Partnerschaft, Vorbereitung auf die Geburt, Haushalt, Ernährung und Gesundheit in der Familie, Sinn und Werte des Lebens, Vereinbarung von Beruf und Familie bis hin zur sinnvollen und souveränen Gestaltung eigener wie gemeinsamer persönlicher Zeit.

Familienbildung bleibt jedoch nicht bei Angeboten für die junge Familie stehen. Sie orientiert sich an allen Phasen der Familie, die neue Fragen aufwerfen und Herausforderungen darstellen. So gehören selbstverständlich alle Fragen rund um Religion und Spiritualität zum Themenspektrum der Familienbildungsstätte.

Darüber hinaus gehören Angebote zur Medienkompetenz ebenso zum Programm wie Qualifizierungen für Beruf (z.B. als Tagesmutter oder -vater) und für das Ehrenamt. Katholische Erwachsenen- und Familienbildung gibt keine fertigen Antworten, sondern regt an zum gemeinsamen Lernen mit Kopf, Herz und Hand. Dazu bietet das Anton-Heinen-Haus Räume, die Lernen und Begegnung in Familien gerechter Atmosphäre ermöglichen und in denen Menschen jeden Alters und jeder Herkunft willkommen sind.

5. ASH Sprungbrett

<http://ash-sprungbrett.de/>

ASH - SPRUNGBRETT E.V. ist ein regionaler gemeinnütziger Verein der seit 1984 im Rhein-Erft-Kreis tätig und ein aktives Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband NRW ist.

Der Verein ASH-Sprungbrett e.V. ist aus der Zusammenlegung der beiden Vereine „Arbeiterselbsthilfe (ASH)“ und „Sprungbrett“ im Jahr 1992 entstanden.

Die **Schwerpunkte** dieses Vereins sind:

- Jugendsozialarbeit
- Die erfolgreiche Gestaltung des Übergangs Schule-Beruf
- Förderung von Schüler/innen in der offenen Ganztagschule (OGS)
- individuelle Beratung von Arbeitssuchenden, Migrantinnen und Neu-Zugewanderten
- Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten (AGH)

ASH-Sprungbrett e.V. besteht aus multiprofessionellen Teams, die an 8 Standorten in 3 Städten des Rhein-Erft-Kreises vertreten sind.

6. AWO Bergheim

<https://www.awo-bm-eu.de/>

Die Arbeiterwohlfahrt ist ein dezentral organisierter deutscher Wohlfahrts-Verband. Dieser baut auf persönliche Mitgliedschaften in seinen Ortsvereinen auf. Sie ist einer der sechs Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege und mit rund 230.000 hauptamtlichen Mitarbeitern einer der großen Arbeitgeber in Deutschland.

Die AWO bietet Ratsuchenden Hilfe und Unterstützung an. Dort arbeiten aber nicht nur Fachkräfte sondern auch Ehrenamtliche.

ODER

Die **AWO** ist ein gesellschaftspolitisch aktiver Verband - als Mitgliederorganisation und als Dienstleistungsunternehmen. Ihre in der

Arbeiterbewegung verankerten Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit, Toleranz und Solidarität verkörpern die Geschichte und das sozioethische Fundament der Arbeiterwohlfahrt. Mit ihren gemeinsamen Grundwerten, sozialpolitischen Vorstellungen und ihren unterschiedlichen Zielsetzungen und Aufgaben bewegt sie sich in einem Spannungsfeld: Sie vereint Mitgliedschaft und ehrenamtliche Tätigkeit aus bürgerschaftlicher Verantwortung sowie auch von wirtschaftlicher Zielsetzung geprägtes professionelles Handeln.

Die AWO positioniert sich auf Basis ihrer Werte zu aktuellen gesellschaftlichen Debatten und gestaltet die Zivilgesellschaft aktiv mit.

7. Behindertensportgemeinschaft (keine Homepage vorhanden)

1. Vorsitzender
Walter Berger
Adlerweg 31
50189 Elsdorf
Tel. 02274-2891

8. Bewo Anbieter für Erwachsene im Stadtgebiet Bergheim

Quelle:

http://www.kokobe-rhein-erft-kreis.de/file.php?type=download&id=Anbieter%20AmbulantBetreuesWohnen_RK_02.2020_e5038824.pdf

www.curacon-rhein-erft.de

www.bewo-rhein-erft.de

www.spz-bergheim.de

Hirsekre@yahoo.de

www.st-augustinusbehindertenhilfe.de

9. Blinden- und Sehbehindertenverein

<https://www.dbsv.org/>

Sowohl im privaten als auch im beruflichen Leben gibt es kaum einen Bereich, der durch Blindheit oder eine Sehbehinderung nicht beeinträchtigt würde. Deshalb gibt es auch kaum einen Bereich, in dem der DBSV nicht aktiv daran arbeitet, die Lebenssituation der blinden und sehbehinderten Menschen in Deutschland zu verbessern.

10. Caritas Frühförderzentrum

<https://www.caritas-rhein-erft.de/kinder-jugend-familie/fruehfoerderzentrum-rhein-erft/>

Früherkennung - Frühbehandlung - Frühförderung

Eltern, die eine **Entwicklungsverzögerung** oder -störung bei ihrem Kind vermuten, können sich an das Caritas-Frühförderzentrum Rhein-Erft wenden. Voraussetzung: Das Kind wohnt im Rhein-Erft-Kreis und besucht noch keine Schule.

Ein **interdisziplinäres Team** aus den Bereichen Heil- und Sonderpädagogik, Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Psychologie und Medizin sowie Sprachtherapie, Krankengymnastik und Ergotherapie steht für die Arbeit mit dem Kind und seiner Familie zur Verfügung.

Zusätzlich werden ortsnahe Hilfen wie z.B. **Sprechstunden in Familienzentren**, **mobile Frühförderung** zu Hause oder **Fahrdienste** ins Zentrum angeboten.

Die **Kosten** werden auf Antrag vom **Sozialhilfeträger** und den **Krankenkassen** übernommen. Darüber hinaus finanziert der Träger selbst beziehungsweise der Förderverein weitere Maßnahmen durch Spenden.

Das Frühförderzentrum hat eigene Räume in **Bergheim, Brühl, Frechen, Hürth und Kerpen**. Es ist für den gesamten Rhein-Erft-Kreis mit Diagnostik, Therapie und heilpädagogischer Förderung zuständig.

11. CuraCon

<https://curacon-rhein-erft.de/>

Im Januar 2011 führten die beiden Vereine Perspektive Rhein-Erft-Kreis e. V. und WERFT e. V. ihre Fachbereiche „Ambulant Betreutes Wohnen“ und „Freizeit“ in der **CuraCon Rhein-Erft gemeinnützige GmbH** zusammen. Beide Vereine waren seit ihrer Gründung etablierte Anbieter vielfältiger Unterstützungsleistungen für Menschen mit geistiger und/oder psychischer Behinderung im Rhein-Erft-Kreis. Für die Arbeit wird qualifiziertes Fachpersonal eingesetzt. Notwendige Entscheidungsprozesse werden soweit als möglich bei den Klienten belassen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen und begleiten die Klienten in ihrer Selbstbestimmung, zeigen Alternativen auf, machen Handlungskonsequenzen sichtbar und stärken somit deren Selbstwertgefühl.

Betreuungsangebot findet im gesamten Rhein-Erft-Kreis statt.

CuraCon wird vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) seit vielen Jahren anerkannt. Ebenso sind die Wohngemeinschaften durch die Wohn- und Betreuungsaufsicht des Rhein-Erft-Kreises anerkannt.

12. DRK

<https://www.drk-rhein-erft.de/>

Das **Deutsche Rote Kreuz e. V.** ist die Nationale Gesellschaft des Roten Kreuzes auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland und Bestandteil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Das DRK bekennt sich zu den Rotkreuzgrundsätzen

- Menschlichkeit,
- Unparteilichkeit,
- Neutralität,
- Unabhängigkeit,
- Freiwilligkeit,
- Einheit
- und Universalität.

Es nimmt insbesondere die Aufgaben wahr, die sich aus den Genfer Abkommen von 1949 und ihren Zusatzprotokollen ergeben, sowie diejenigen, die ihm durch Bundes- oder Landesgesetz zugewiesen sind. Dazu gehören die **humanitäre Hilfe** in bewaffneten Konflikten und nach Naturkatastrophen sowie die **Verbreitung des humanitären Völkerrechts**. In Deutschland koordiniert das DRK in Zusammenarbeit mit den Behörden den **Katastrophenschutz** sowie den zivilen **Rettungsdienst**. Zu seinen Aufgaben im Inland gehört insbesondere auch die **Wohlfahrts- und Sozialarbeit**.

13. Efi Team

<https://efi-team.beepworld.de/index.htm>

Das EFI-Team Bergheim berät und fördert insbesondere ehrenamtliche Projekte,

- die von engagierten Einzelpersonen, kleinen Projektgruppen oder Initiativen vor Ort durchgeführt werden
- z.B. in den Bereichen Gesundheitswesen, Jugend-/Altenhilfe, Kunst/ Kultur, Naturschutz/ Heimatpflege/ Brauchtum, Flüchtlingshilfe.

Dabei bieten sie folgendes:

- individuelle Unterstützung bei der Entwicklung neuer Projekte
- Begleitung und Austausch bei Einsatzwünschen sowie
- Beratung und Hilfestellung bei der Finanzierung eines Projekts.

Als **Ansprechpartner** stehen für Bergheim

- sowohl das EFI-Team Bergheim e.V. als örtlicher Zusammenschluss erfahrener Senior Trainer/innen
- als auch die [Kontaktstelle für freiwilliges Engagement und Selbsthilfe](#) der Kreisstadt Bergheim (Tel. 02271 – 89709) Marion Eckart zur Verfügung.

14. EUTB (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung)

[EUTB \(teilhabeberatung.de\)](#)

Angebote der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB)

Zu allen Fragen der Rehabilitation und Teilhabe können Sie sich kostenlos und unabhängig von Ihrem Wohnort bei einem der zahlreichen EUTB®-Angeboten beraten und informieren lassen. Die Berater*innen unterstützen Sie insbesondere im Vorfeld der Beantragung konkreter Leistungen zum Beispiel bei folgenden Themen:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation und der Zuständigkeit der Rehabilitationsträger.
- Fragen rund um das Thema Teilhabe, wie beispielsweise der Teilhabe am Arbeitsleben. Teilhabe am Arbeitsleben heißt, ihre Möglichkeiten beruflicher Perspektiven entdecken, den passenden Arbeitsplatz finden und erhalten.
- Rechtsberatung und Begleitung werden im Widerspruchs- und Klageverfahren nicht angeboten.

Sie soll die Selbstbestimmung von Menschen mit drohenden Behinderungen stärken (Empowerment), insbesondere durch die besondere Berücksichtigung der Beratungsmethode des Peer Counselings (Beratung von Betroffenen für Betroffene).

Die EUTB[®]-Angebote beraten Sie nach dem Motto „Eine für alle“, das bedeutet, Sie erhalten bei jedem EUTB[®]-Angebot Rat zu Fragen der Rehabilitation und Teilhabe, unabhängig von der Art Ihrer Teilhabebeeinträchtigung.

Die EUTB[®]-Angebote sind Träger unabhängig und beraten Sie auf „Augenhöhe“, damit Sie selbstbestimmt Entscheidungen treffen können. Und zwar:

- ganz nach Ihren individuellen Bedürfnissen
- unabhängig von Trägern, die Leistungen bezahlen, oder von Leistungserbringern
- ergänzend zur Beratung anderer Stellen.

Die Beratung in den EUTB[®]-Angeboten soll von Betroffenen für Betroffene erfolgen, das sogenannte Peer Counseling. Peers nennt man Personen aus einer Gruppe mit gleichen oder ähnlichen Erfahrungen. In den EUTB[®]-Angeboten arbeiten viele Peer-Berater*innen, die selbst mit einer Behinderung leben. Sie können in einer vertrauensvollen Atmosphäre alle Themen offen mit Ihnen besprechen.

Die Grundlage der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung wurde mit dem Bundesteilhabegesetz geschaffen. Die EUTB[®] wird auf Grundlage des § 32 Neunten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IX) vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert.

15.Förderschulen

1.Jakob-van Gils Schule

<https://www.cjg-hsg-schule.de/>

Die Schule ist nach dem Kölner Seelsorger Jakob van Gils benannt, der auch Begründer des **CJG Hauses St. Gereon** ist. Sie ist eine staatlich anerkannte Ersatzschule in kirchlicher Trägerschaft. Als Förderschule für '**Emotionale und soziale Entwicklung**' bietet sie ein Primar- und Sekundarstufenangebot für Kinder und Jugendliche, bei denen die Erziehungsprobleme im schulischen und familiären Bereich so gravierend sind, dass eine

Beschulung in der Regelschule nicht mehr möglich ist. Die Schule bietet die Bildungsgänge der Grund- und Hauptschule und der Förderschule '**Lernen**'.

2.Schule zum Römerturm

<https://www.schulezumroemerturm.de/>

Die **Schule zum Römerturm** ist eine Förderschule mit dem **Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung** in Trägerschaft des Rhein-Erft-Kreises. Das Einzugsgebiet umfasst die Städte Bergheim (außer Glessen), Elsdorf, Bedburg und die Stadtteile Kerpen: Manheim, Blatzheim, Buir.

Zurzeit besuchen 165 Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 – 20 Jahren die Schule in der Primarstufe, Sekundarstufe I und II, das heißt dort werden die SchülerInnen auch auf das nachschulische Leben wie: Beruf, Wohnen, Freizeit vorbereitet.

3.Michael-Ende-Schule

<https://www.michael-ende-schule.com/>

Die **Michael-Ende-Schule** bietet als Förderschule **Sprache** ein professionelles Team aus Sonderpädagogen, qualitativ hochwertige, individuelle Beratung und Förderung in lern- und leistungsheterogenen Klassenverbänden.

Die Michael-Ende-Schule ist eine Schule des Rhein-Erft-Kreises im Primarbereich. Dort werden Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt Sprache, die in der Regel in den kreisangehörigen Kommunen Bedburg, Bergheim, Elsdorf, Frechen, Kerpen und Pulheim wohnen unterrichtet.

Die Schule orientiert sich an den Richtlinien für den Bildungsgang Grundschule sowie dem Bildungsgang Lernen und hat 9 Klassen. Sie versteht sich als "Durchgangsschule", d.h. die Schülerinnen und Schüler können je nach Leistungs- und Entwicklungsstand jederzeit zu einer anderen Schule (Grundschule oder Förderschule) wechseln.

Gemeinsam mit dem Team der Schulleitung arbeiten zurzeit:

19 Lehrerinnen und Lehrer sowie zwei Lehramtsanwärterinnen, eine Sekretärin und der Hausmeister an der Schule.

Neben der umfangreichen, sonderpädagogischen Sprachförderung im Unterricht wird allen Schülerinnen und Schülern in langjähriger, erfolgreicher Kooperation mit einer Logopädin Sprachtherapie vor Ort angeboten.

Hier sind alle Förderschulen des Rhein-Erft-Kreis aufgeführt:

<https://www.rhein-erft-kreis.de/f%C3%B6rderschulen/artikel/f%C3%B6rderschulen-des-kreises-und-f%C3%B6rderschwerpunkte>

16. IBZ

<https://www.bergheim.de/ibz-informations-und-beratungszentrum-fuer-kinder,-jugendliche-und-eltern.aspx>

Das Informations- und Beratungszentrum für Kinder, Jugendliche und Eltern fasst mehrere Fachteams mit qualifizierten Mitarbeitern unter einem Dach zusammen:

- **AHZE** - Ambulante Hilfen zur Erziehung
- **ASD** - Allgemeiner Sozialer Dienst
- **BergAUF!** - Jugendberufsagentur / "BergAUF!"
- **EFB** - Erziehungs- und Familienberatung
- **JuHiS** - Jugendhilfe im Strafverfahren bzw. Jugendgerichtshilfe - JGH
- **PKD** - Pflegekinderdienst
- **SSA** - Schulsozialarbeit
- **VoKisch** - Vorbeugender Kinderschutz - Frühe Hilfen & Kinderarmut
- **WJH** - Wirtschaftliche Jugendhilfe

Die Angebote sind für alle Menschen, die Hilfe suchen,

- leicht und unkompliziert zugänglich,
- der Lebenssituation des Einzelnen und der Familie angepasst,
- kostenfrei,
- in ihren Inhalten vertraulich,
- freiwillig.

Bei Bedarf findet (mit Zustimmung der Hilfesuchenden) ein Austausch mit Schulen, Kindertageseinrichtungen, Frühförderzentrum u. a. statt.

Die Vernetzung der verschiedenen Fachteams erleichtert eine im Einzelfall erforderliche Zusammenarbeit.

17. Inklusive Kindertageseinrichtungen in der Kreisstadt Bergheim

- Tummelkiste – Kenten: Tel. 02271-62741
- Pusteblyume- Thorr: Tel. 02271-63137
- die kleinen Strolche – Ahe: Tel. 02271-91118
- Villa Kunterbunt – Niederaußem: Tel. 02271-53059

Zurzeit arbeiten wird an einem inklusiven Konzept gearbeitet, da alle städtischen Kindergärten zum 1. August 2021 inklusiv arbeiten müssen.

18. Kokobe

<http://www.kokobe-rhein-erft-kreis.de/index.php?cN=TRUE>

Kokobe steht für: Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsangebote für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Die Beratungsstelle bietet Hilfe und Unterstützung z.B. bei den Themen Wohnungssuche/selbstständig leben und Freizeitmöglichkeiten für den genannten Personenkreis an. Außerdem ist nicht nur die Internetseite in Leichter Sprache dargestellt, sie bieten auch eine Menge an Informationsmaterial in Leichter Sprache an. Die Beratung ist kostenlos und unabhängig.

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) übernimmt die Kosten der KoKoBe

19. LVR Fallmanagerin

1. **Link:** <https://www.bthg.lvr.de/de>
2. **Link:** https://www.bthg.lvr.de/media/filer_public/bb/da/bbdaad-bf-e183-4ae7-b9da-f8e9ea4dc26e/ubersicht_fallmanagement_internet_20210202.pdf

Informieren Sie sich hier über wichtige Neuerungen rund um das Bundesteilhabegesetz. Der Landschaftsverband Rheinland beantwortet Ihnen auf dieser Website Fragen zum BTHG zu "Kindern und Jugendlichen" wie auch zum Themenfeld "Erwachsene". Die Informationen betreffen insbesondere Menschen, die im Rheinland leben.

20. LVR Klinik am Maria-Hilf-Krankenhaus

https://klinik-dueren.lvr.de/de/nav_main/fachgebiete_behandlungsangebote/therapiezentrum_bergheim_tzb/therapiezentrum_bergheim_tzb.html

Die Fachklinik in Bergheim

Auf dem Gelände des Maria-Hilf-Krankenhauses in Bergheim (Klosterstraße 2 a) befindet sich die neue, eigenständige psychiatrische, psychotherapeutische und psychosomatische Fachklinik mit 64 stationären Behandlungsplätzen, einer Tagesklinik mit 24 Plätzen und einer Ambulanz.

Die am häufigsten in der Region auftretenden Krankheitsbilder sind Depressionen, Angsterkrankungen und psychosomatische Störungen. Diese Erkrankungen können in diesem Therapiezentrum Bergheim umfassend behandelt werden. Ebenso die seelischen Erkrankungen des höheren Lebensalters sowie an Psychosen erkrankte PatientenInnen finden hier Aufnahme und kompetente Behandlung.

Sehr akute Krankheitsbilder mit erheblicher Selbst- und Fremdgefährdung werden hier nicht behandelt.

21. Reha Betriebe Erftland

<https://www.reha-betriebe.de/>

Die REHA- Betriebe Erftland bieten mittlerweile über 900 Menschen mit Handicap einen adäquaten Arbeitsplatz an zwei Standorten im Rhein-Erft Kreis an.

Arbeit im Dienst sozialer Verantwortung

Mit der Gründung des Unternehmens entstand auch die Hauptaufgabe: den Zusammenhang und die Gleichberechtigung von Produktion und Rehabilitation in die

Praxis umzusetzen. Beide Bereiche müssen Hand in Hand gehen. Der Erfolg des Einen hängt von dem des Anderen ab.

Die Rehabilitation von Menschen mit Handicap kann nur dann gelingen, wenn in der Produktion auf die Besonderheit der individuellen Behinderung/Beeinträchtigung eingegangen wird und die persönliche Entwicklung jedes Einzelnen gestärkt und besondere Arbeitsmethoden entwickelt werden. Der Schwerpunkt liegt bei der beruflichen Bildung und Weiterbildung der MitarbeiterInnen.

Der Betrieb versucht Menschen mit einer Behinderung genau die Arbeiten, die ihren persönlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten entsprechen, zu bieten.

22. Rolling Tigers

<https://www.rsc-bergheim.de/newpage>

Der Rollstuhlsport für Menschen mit Handicap ist wichtig zur Erhaltung der körperlichen Leistungen, zur Wiedererlangung des psychischen Gleichgewichts, sowie zur Abwehr gefürchteter Folgeerkrankungen. Das diese Ziele erreichbar sind und Rehabilitationen und Integration keine aussichtslosen Anliegen mehr sind, das stellen Rollstuhlsportler unter Beweis.

Rollstuhlsport ist nicht nur ein Beitrag zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen, für die Betroffenen bedeutet er oft neue Kraft, Lebensfreude und stellt eine permanente Herausforderung an das eigene Leistungsvermögen dar. Zusammengefasst bedeutet dies, dass die Wiedererlangung und Erhaltung der früheren Lebensqualität. Aus diesem Grund wurde im Oktober 1998 den **Rollstuhl Club RSC Bergheim e.V.** gegründet.

Die positiven Erlebnisse, die Jeder sporttreibende Rollstuhlfahrer kennt, möchte der RSC Bergheim all denen näher bringen, die bisher den Weg zum Rollstuhlsport noch nicht gefunden haben.

23. SHG Handicap

<https://www.shghandicap.de/>

Im Juni 2008 wurde die Selbst-Hilfe-Gruppe (kurz **SHG Handicap**) gegründet. Im Juli 2009 als gemeinnütziger Verein anerkannt. Zum Selbstverständnis des **SHG Handicap e.V.** gehört die **Inklusion und Integration behinderter Menschen in der Gesellschaft**. Der Verein möchte mit seinen vielfältigen Aktivitäten dazu beitragen, dass nicht Behinderte, ihren behinderten Mitmenschen verständnisvoller und offener gegenüber treten – Menschen mit Handicap sollen mit gestärktem Selbstvertrauen bewusst und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.

24. Sozialer Dienst Maria-Hilf-Krankenhaus

<https://www.maria-hilf-krankenhaus.de/patienten-besucher/entlassmanagement/leistungen>

Hilfen im Einzelnen:

- Rehabilitationsberatung – Beratung und Einleitung von Anschlussheilbehandlungen nach Operationen und bei vielen anderen schweren Erkrankungen wie Herzinfarkt, Schlaganfall etc. Einleitung von geriatrischen Weiterbehandlungen.
- Beratung pflegebedürftiger Menschen, auch bei Fragen zur Pflegeversicherung, zu häuslichen Versorgungsmöglichkeiten durch ambulante Hilfsangebote, z. B. häusliche Grund- oder Behandlungspflege, Hausnotruf, Beschaffung von Hilfsmitteln, wie z. B. Krankenbetten, Rollstühlen o.ä.
- Hilfestellung bei der Suche eines Senioren- oder Pflegeheimplatzes sowie der Beratung bei der Kostenregulierung mit Pflegekasse und Ämtern.
- Mithilfe bei Amtsangelegenheiten wie z. B. das Ausfüllen eines Antrages o.ä.
- Angebote für Patienten mit seelischen Problemen
- Hilfsangebote insbesondere auch für Frauen in Konfliktsituationen, Vermittlung zu Frauenberatungsstellen, Selbsthilfetreffs und Frauenhäusern
- Informationsangebot für interessierte Patienten und deren Angehörige über Möglichkeiten der Abfassung von „Patientenverfügungen“, „Vorsorgevollmachten“ und Betreuungsverfügungen“
- Informationen zur Kinderbetreuung/Haushaltsweiterführung bei stationärem Aufenthalt der Mutter
- Vermittlung von Kontakten zu Selbsthilfegruppen, zum Beispiel für Patienten nach Herzinfarkt, Diabetes, Schlaganfall, Krebs, Asthma, usw.

- Gespräche mit Suchtkranken und die Vermittlung zu Suchtberatungsstellen und Selbsthilfegruppen, Information über Therapiemöglichkeiten

In diesen und sicherlich vielen anderen hier nicht aufgeführten Situationen möchten wir Ihnen zur Seite stehen und versuchen, Ihnen zu helfen.

25. SPZ Bergheim

<http://spz-bergheim.de/>

Das **SPZ Sozialpsychiatrisches Zentrum Bergheim** bietet Hilfen für psychisch kranke Menschen und deren Angehörige im nördlichen Rhein-Erft-Kreis.

Das Angebot

- Beratung: Kontakt- und Beratungsstelle
- Betreuung: Ambulant Betreutes Wohnen
- Betätigung: Tagesstätte und Integrationsfachdienst

Ziel ist es, psychisch Kranken zu ermöglichen, sich in der Gesellschaft zurechtzufinden und selbstbestimmte Menschen zu werden, die ihr Leben angstfrei gestalten und genießen können. Die MitarbeiterInnen unterliegen der Schweigepflicht.

26. SPZ Horrem

<https://www.spz-rhein-erft-kreis.de/start.html>

Das **Sozialpädiatrische Zentrum Rhein-Erft-Kreis** ist ein Diagnose-, Beratungs- und Behandlungszentrum für Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien.

Diese bieten eine individuelle und umfassende Diagnostik, Beratung und Behandlung, wenn Eltern oder der Kinderarzt Sorge hinsichtlich der Entwicklung oder des Verhaltens eines Kindes haben.

Bei vorhandenen oder drohenden Behinderungen, Einschränkungen der Teilhabe oder Aktivitäten steht man hier für Ihr Kind und dessen Familie bereit. Wird eine Epilepsie oder andere neurologische Erkrankung vermutet oder ist das Kind ein ehemaliges

Frühgeborenes, so erhält die betroffene Familie durch das SPZ kompetente Unterstützung und im Bedarfsfall auch langjährige Betreuung. Das SPZ bietet ausschließlich ambulante Termine an.

Das interdisziplinäre Team besteht aus Fachleuten aus den Bereichen Sozialpädiatrie, Neuropädiatrie, Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychologie, Pädagogik sowie Ergo- & Physiotherapie und Logopädie. Weiterhin handelt es sich bei dieser Einrichtung um ein Netzwerk aus miteinander kooperierenden Institutionen, in deren Mittelpunkt das Kindeswohl und die Kindergesundheit stehen.

Gemeinsam mit den Familien wird nach Abschluss der Diagnostik ein individuelles Förder- und Behandlungskonzept erstellt und eingeleitet.

27. St. Augustiner Behindertenhilfe

<http://web2.cylex.de/reviews/viewcompanywebsite.aspx?firmaName=st.+augustinus-behindertenhilfe+im+rhein-erft-kreis&companyId=13157774>

Die Behindertenhilfe der **St. Augustinus Gruppe** ist mit ihren Angeboten in Krefeld, im Rhein-Kreis Neuss und im Rhein-Erft-Kreis für Menschen mit Behinderung aktiv. Mit einem Team von rund 700 Mitarbeitenden setzen sie sich, ganz an christlichen Werten orientiert, dafür ein, die Teilhabe von Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen, Abhängigkeitserkrankungen oder geistiger Behinderung am gesellschaftlichen Leben zu sichern und zu stärken.

Insgesamt begleiten/betreuen sie 1.000 Klienten in ihrem Zuhause und den eigenen Wohneinrichtungen. Zahlreiche ambulante Dienstleistungen ergänzen das Angebot für Menschen mit Behinderung.

28. St. Lazarus Haus

<https://www.lazarus.de/>

Das **LAZARUS Hilfswerk in Deutschland e.V.** ist eine ökumenische, gemeinnützige Hilfsorganisation der Freien Wohlfahrtspflege, die 1973 gegründet wurde. Mit seinen

drei Tochterunternehmen engagiert sich das LAZARUS Hilfswerk seit über 45 Jahren in der Jugend- und Altenhilfe.

Inzwischen zählen im Bereich der Altenhilfe fünf vollstationäre Pflegeeinrichtungen, zwei teilstationäre Pflegeeinrichtungen mit Tagespflegeangeboten, drei Einrichtungen des Wohnens mit Service sowie drei ambulante Pflegedienste dazu. Über 500 engagierte, motivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um das Wohl unserer Kunden an 365 Tagen im Jahr, 24 Stunden rund um die Uhr.

Neben der Familienhilfe in Frechen werden drei KiTas betrieben. Rund 150 Kinder werden von engagierten Erzieherinnen und Erziehern an fünf Tagen bis zu 45 Stunden in der Woche versorgt und betreut.

29. Thera Kids

www.therakids.de

An einem wunderschönen Hof bietet **TheraKids** erlebnispädagogische Reitstunden an. Der Hauptwirkungsort hierbei ist der Hof in Bergheim Büsdorf. Nah an der Natur werden Kinder und Erwachsene mit **geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen** betreut und Ihnen Abwechslung und Ausgleich zum Alltag, Spaß und Spiel in Gruppen in liebevoller Atmosphäre, angeboten.

Dort ist jeder willkommen: ob **motorische oder geistige Entwicklungsverzögerungen oder -Störungen**, wie ADS, ADHS, Down-Syndrom, Kleinwüchsigkeit, Sehbehinderungen, halbseitig gelähmte Menschen, Gliedmaßschädigungen, bei Gelenkfehlstellungen, bei Kindern mit einer frühkindlichen Hirnschädigung und unter anderem bei Koordinations- und Wahrnehmungsstörungen oder jegliche andere "Beeinträchtigung".

Gegründet wurde der Verein TheraKids e.V. aus einer Herzensangelegenheit im Jahr 2012. Mark und Sarah Kilimann, bilden gemeinsam den Vorstand des Vereins. Es gibt zudem viele engagierte Gründungsmitglieder, hauptsächlich aus dem sozialen und medizinischen Bereich die dem Verein unterstützend zur Seite stehen.

Ihnen stehen auch supervisorisch mehrere Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten so wie Psychologen aus dem schulmedizinischen zur Hilfestellung und Abklärung zur Seite.

30. VdK Bergheim

<https://www.vdk.de/ov-bergheim/?dsc=ok>

Der zwei Millionen Mitglieder starke Sozialverband VdK hat sich im Laufe der Jahre zu einer der stärksten Interessenvertretung der Rentner, Menschen mit Behinderungen, Arbeitslosen, Pflegebedürftigen sowie Kriegs-, Wehrdienst- und Unfallopfer in Deutschland entwickelt. In NRW vertrauen 375.000 Menschen dem VdK - organisiert in 43 Kreisverbänden und rund 800 Ortsverbänden.

Mitglieder und Ehrenamtliche profitieren laut VdK von zahlreichen Angeboten, hier sind einige Beispiele aufgeführt:

- Beratung in allen sozialrechtlichen Fragen vom Schwerbehinderten- bis zum Rentenrecht
- Rechtsvertretung vor den Sozialgerichten, dem Landessozialgericht, dem Bundessozialgericht und in Widerspruchsverfahren
- ein umfangreiches [Seminar- und Veranstaltungsprogramm](#) für Ehrenamtliche

31. WIR gGmbH

<http://wir-ggmbh.de/site-map/werkstatt-bergheim.html>

Werkstatt für Integration und Rehabilitation gGmbH

Die **WIR gGmbH** ist eine anerkannte Behindertenwerkstatt im Rahmen des SGB IX. Alleinige Gesellschafterin der WIR gGmbH ist die APK **Arbeitsgemeinschaft für psychisch Kranke im Rhein-Erft-Kreis e.V.** Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Menschen mit psychischen Behinderungen.

Unter der Anleitung von qualifizierten Fachleuten werden sie in den einzelnen Tätigkeitsfeldern unserer Werkstatt mit den beiden Betriebsstätten Bergheim und Hürth in verschiedenen Arbeitsbereichen eingesetzt.

Ebenso haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit zu fachlichen und allgemeinbildenden Schulungen und Fortbildungen. Der Berufsalltag in unserer Werkstatt - Arbeitszeiten, Sozialleistungen, Urlaub - ist nicht wesentlich anders als in "normalen" Unternehmen.

Fest steht: Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen leisten gute Arbeit, und so hat sich die WIR gGmbH zu einem geschätzten Partner der Wirtschaft entwickelt.